

Über Nachhaltigkeit

Die zentrale Frage unserer Zeit ist das Verhältnis des Menschen zur künstlichen Intelligenz. Kann die menschliche Kreativität durch die Rechenleistung von Maschinen ersetzt werden? Zerstört der Mensch die treibenden Kräfte seiner Kreativität und damit seine Neugier, indem er sich demütig der zunehmenden Macht der Supercomputer unterwirft?

Das Parthenon in Athen ist eines der eindrucksvollsten Beispiele menschlicher Kreativität. Es ist auch eine Ikone der Nachhaltigkeit. Es ist ein bleibendes Symbol für die Frage: Wer sind unsere Götter? Hier zeigt die Künstlerin fragile, transparente Fotografien von Fragmenten des Tempels aus dem britischen Museum in London, den sogenannten Elgin Marbles. Eingebildet ist der erste Satz von Homers Ilias im Binärcode: *Die Erde, zerquetscht von Menschen, die die Gottesfurcht nicht mehr kennen, bittet Zeus, sie von dieser Last zu befreien.* In Athen steht der geplünderte Tempel der jungfräulichen Göttin der Weisheit seit Jahrhunderten als Ruine, die nun durch vom Menschen verursachte Umwelteinflüsse gefährdet ist. Der Parthenon erinnert uns daran, dass sich der Mensch seine Götter geschaffen hat, um sich vor sich selbst und seiner Hybris zu schützen. Hat der sich Mensch Rechenmaschinen als seine neuen Götter erschaffen, um sich vor sich selbst zu schützen?

Der Binärcode als Maschinensprache basiert auf der harten und einfachen Logik von true und false, 0 und 1. Kann die Rechenleistung dieser Maschinen jemals dazu genutzt werden, um die unzähligen Schattierungen des menschlichen Daseins zu berechnen? Werden Rechenleistungen und die wenigen Leute, die diese Computer steuern, die Welt interpretieren und gestalten? Sind das unsere neuen Götter? Historisch wurde zwischen wahren Glauben und dem Aberglauben unterschieden. Der wahre Glaube befähigte die Menschen, ihr Leben und ihre Umwelt in Freiheit selbst zu gestalten. Aberglaube machte sie ängstlich und unfrei. Haben wir jetzt Angst vor den vermeintlich unkontrollierbaren Kräften der Supercomputer?

On Sustainability

The pivotal question of our times is the relationship of the human to artificial intelligence. Can human creativity be replaced by the computing power of machines? Does man destroy the driving forces of his creativity and thus his curiosity by humbly submitting himself to the increasing power of supercomputers?

The Parthenon in Athens is one of the most impressive examples of human creativity. It is also an icon of sustainability. It is an enduring symbol of the question, who are our gods? Here the artist shows fragile, transparent photographs of fragments of the temple from the British museum in London, the so-called Elgin Marbles. They are backed by the first sentence of Homer's Iliad in binary code: *The earth, crushed by men who no longer know the fear of God, asks Zeus to deliver them from this burden.* In Athens, the plundered temple of the virgin Goddess of Wisdom is still standing as a ruin endangered by man made environmental influences. It reminds us that man has created his gods to protect himself from himself and his hubris. Now, has man created computing machines as his new gods?

The binary code as a machine language is based on the hard and simple logic of true and false, 0 and 1. Can the computational power of these machines ever be used to calculate the innumerable shades of the human condition? Will the computing power or the few people who control these computers interpret the world? Are they our new gods? Historically one distinguished between true belief and superstition. True belief empowered people. Superstition made them fearful and unfree. Are we now afraid of the presumed uncontrollable powers of super computers?

